

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Deputation des Linzer Handelstandes: Herr v. Dierzer, Pummerer etc., der sich mein Bruder Josef angeschlossen, ging nach Wien, um den Bahnbau von Wien über Linz nach Scheerding bei dem damaligen Handelsminister v. Bruck zu bevormorten. Herr v. Bruck versprach, bei den im nächsten Frühjahr stattfindenden Vermessungen in Oberösterreich die gewünschte Richtung verfolgen zu lassen. Die Zwischenzeit wurde benützt, durch die Tagespresse oder sonstigen Einflüsse die öffentliche Meinung zu bearbeiten. —

Ich schrieb nun Aufsätze in die Ostdeutsche Post, Innsbrucker Zeitung, in das oberösterreichische Gemeindeblatt. Die Linzer Zeitung hatte wieder einmal ihre Ansicht gewechselt und zog die Ausführung gegen Salzburg jener gegen Scheerding vor. Waren ja doch die Ingenieure angelangt und ohne Rücksichtnahme auf das Versprechen des Handelsministers wieder zur Bemessung der Salzburger Linie geschritten! Ich führe hier eine Entgegnung an, wie ich sie im „oberösterreichischen Gemeindeblatte“ Nr. 3 vom 18. Jänner 1851 niederlegte:

Zeitfragen.

Zur oberösterreichischen Eisenbahnfrage.

Unseren Lesern ist gewiß die Anekdote bekannt von dem Kardinale, der so glänzend die Wahrheit der Dreieinigkeit dargethan, daß ihm die Versammlung den lebhaftesten Beifall spendete, worauf er sich erbot, eben so schlagend das Gegentheil beweisen zu wollen. — Die Linzer Zeitung scheint sich durch eine ähnliche Kardinalübung in dem neuen Jahre empfehlen zu wollen. Diejenigen ihrer Abnehmer, welche ein besseres Gedächtniß haben, als ihre Herausgeber, werden sich erinnern, daß die Linzer Zeitung Nr. 275, Freitag den 30. November 1849 einen Leitartikel brachte: „Die Westbahn“ überschrieben, worin aufs Wärmste die Richtung „vom südlichen Ende der Hauptstadt Linz, die sogenannte ganz eben gelegene Döfnerstraße verfolgend, über Alkofen südlich von Efferding in das Trattnachtal einmündend, über Waltern, Grieskirchen, Neumarkt, Riedau den Boden des Innkreises berührend, über Andorf gegen Scheerding, von dort an den flachen Ufern